BLOCK 3

NUMMER 82

Salve!

Die ersten Leute holen ihre Wolldecken raus, die Frauen bestehen darauf, die Heizung mal wieder auf die höchste Stufe zu stellen und im Stadion wird es bei beschissenen Gegnern immer etwas lichter. Richtig, wir haben Herbst. Die letzten beiden Partien durften wir noch ein wenig spätsommerliche Wärme auf die teils entblößten Oberkörper scheinen lassen, doch mit dem heutigen Match darf man sich wohl über eine gehörige Portion Grau am Himmel nicht wundern. Viel passiert ist eigentlich nicht. Erfurt schenkte zu Hause Wehen Wiesbaden ein paar Punkte und es rumorte im Fanumfeld. Eine Woche später stürzte man den Spitzenreiter auf seinem eigenen Platz und alle waren wieder froh. Wie immer eben. Enttäuschend hierbei weiterhin die erfolgsabhängigen Zuschauerzahlen / Awayfahrer. Bei Topspielen erblickt man scharenweise T-Shirts mit Aufdrucken ala‘ „immer dabei“, doch bei Spielen, wie in Sandhausen, darf man immer die gleichen Leute begrüßen. Hauptsache, man ist beim Derby dabei und beschwert sich über einen kleinen Ultrahaufen, welcher ja die Mannschaft nicht unterstützen will. Genug gewettert, beim heutigen Spiel haben wir die „Ehre“ gegen die kleinen Bayern anzutreten. Von unserer „Obrigkeit“ sollte ein kleiner Hype initiiert werden, in dem ein Italiener in des Gegners Reihen angekündigt wurde, welcher nach jedem Tor auf seine Hörprobleme aufmerksam zu machen scheint. Die Spiele der Bayernbubis zeigten jedoch, dass mit– und ohne dem Typen eigentlich nicht viel rum kam. Sei es drum, ein paar mehr Gäste dürfte diese Zweitvertretung mit bringen, da es der Vorstand der Bayern immer noch für nötig zu halten scheint, unliebsames „Gesindel“ aus der Kommerzschüssel zu vertreiben - diese Leute sich jedoch ihren Fußball nicht nehmen lassen wollen und mit ihrer Zweiten durch Deutschland tuckern.

Sport frei!

Am 18.10.09 machen wir uns mal wieder in den Schacht. Treffpunkt soll um 6:30 Uhr am Hauptbahnhof sein. Abfahrt des Zuges dann 7:00 Uhr.

19.09.09
FC Rot-Weiß Erfurt vs. Wehen Wiesbaden (1:2)
Zuschauer: 4041 (40 Gäste)

Bei wohl dem letzten Schwung sommerlichen Temperaturen fand man sich an diesem Tag im Steigerwaldstadion ein, um eine weitere graue Maus der Liga mit seinen „massenhaften“ Anhang zu begrüßen. Die Erfurter Zuschauer erreichten mit 4041

Leuten jedoch ebenfalls einen Tiefpunkt. In unserem Stimmungsblock herrschte jedoch glücklicher Weise das gewohnte Bild. Stimmungstechnisch ging auf unserer Seite gleich die Post ab, begünstigt auch durch, mal zur Abwechslung, ein extrem frühes Tor. Wehen war nach dem frühen Nackenschlag sichtlich bemüht, mit dem 25 Mann Stimmungskern und drei größeren Schwenkfahnen, ihre Mannschaft nach vorne zu treiben. Ab Minute 30 versiegte jedoch jeglicher Gesang der Hessen. Im Halbzeit 2 präsentierte sich die ganze Sache umgekehrt. Erfurt bekommt einen rein geballert, der Wehen-Block wacht plötzlich auf und von Minute zu Minute hatten immer weniger Fans im Block 3 Bock auf Stimmung. Erneut gaben unsere Jungs kaum

Anlass zur Hoffnung. Auch das Glück wollte an diesem Tag nicht aus seinem Bett kriechen und uns ein spätes Tor gönnen. Ein bisschen Deutschkunde gab es jedenfalls noch, indem man „We love you Erfurt...“ in unsere Muttersprache übersetzte, was durchaus seine prollige Note hatte und somit als positiv zu bewerten war.

26.09.09
FC Sandhausen vs. FC Rot-Weiß Erfurt (1:2)
Zuschauer: 2500 (250 Gäste)

Mit viel Vorfreude auf den schönsten Gästeblock der Liga begab man sich 7:32 Uhr mit dem Regiozug Richtung Sandhausen, was zugegebener Maßen ein wenig dem beliebten Spiel Russisches Rou-

lette glich, da die kleinste Verzögerung das rechtzeitige Ankommen gefährden würde. Doch alles sollte glatt gehen und man genoss sogar eine Fahrt, frei von grünen Männchen. Auch hier muss man wieder erwähnen, trotz fehlender „Bekleidung“, gab es keine Toten und keine brennenden Autos. In Sandhausen wurde problemlos den Gästeblock geentert und standardmäßig mit den Ordnern über die Position der Zaunfahnen diskutiert - mit, für uns, negativen Ergebnis. Zum Anpfiff stellte sich die junge Garde etwas separat zu den Älteren, um auf fehlende Motivation selbiger aufmerksam zu machen. Im Laufe des Spiels wurde jedoch wieder gemeinsam supporte. Insgesamt kann man hierbei von gu-

ter Stimmung sprechen, was in dieser Drecksschüssel nicht selbstverständlich ist. Sandhausen platzierte sich dieses Jahr leicht versetzt hinterm Tor

mit unmittelbarer Nähe zur Fressbude. Bewegung und sporadischer Fahneneinsatz waren zwar aus zu machen, weltbewegend war es jedoch nicht - vor allem nach den jeweiligen Rückständen ihrer Mannschaft stellten die ca. 100 Mann den Support komplett ein. Das restliche Stadion war mit einer Horde cholerischer Rentner gefüllt (>offiziell< 3500 Zuschauer), welche ihrem Leben durch künstliche Herzkasper vorzeitig ein Ende machen wollten. Nach dem 2:1 war in unserem Block kollektives Feiern angesagt. Man stürzt ja nicht alle Tage einen Spitzenreiter in dessen Hütte. Auch ein Transparent, was auf die neuerlichen Stadionverbote in Burghausen und Rostock aufmerksam machen sollte, wurde von uns präsentiert und von gegnerischer Seite entsprechend gewürdigt. Auf der Rückfahrt hatte man dann wieder die Grünen am Hals. Polizeiliche Provokationen und hanebüchene Versuche, irgendwie Anzeige gegen Fans zu erstatten, trübten die Feierlaune merklich. Was unsere SKB als Vermittlerpersonen unternahmen? Was sie eben immer tun. Nichts.

Jugendszene Erfurt

Hallo!

GEIL! Genau dieses eine Wort trifft wohl am Besten für unsere Auswärtsfahrt nach Sandhausen zu. Doch der Reihe nach. Wir als Jugendszene sahen uns in den letzten Auswärtsfahrten, was Support und Tifo betrifft, im Stich gelassen von den Großen der Erfordia Ultras 1996. So überlegte man, wie wir dem Auswärtsspiel nach BaWü einen würdigen Rahmen verpassen können und vor allem unsere Mannschaft, welche DIE Stadt und Verein vertritt, mit unserer ganzen Liebe und unserem ganzen Enthusiasmus unterstützen können. So entschieden wir uns geschlossen als Jugend für weiße T-Shirts. So machte man ordentlich mobil und es fanden sich gut und gerne 25 „Jungsche“ im Gästeblock wieder. Nachdem man den Disput um die Zaunfahnen gegen die Ordner verlor machte man sich geschlossen hinter der „Jugendszene EF“ Fahne breit. So nahm ein wenig Abstand und zu den EFU`s. Nachdem der erste Ärger über unsere leichte Distanzierung verflogen war, legte man gleich mal los wie die Feuerwehr. Das Ergebnis tat sein übriges dazu und man kann wohl sagen das wir als Fanszene diese Saison unseren besten Aufwärtsauftritt hatten.
So feierte man sehr ausgelassen auf der Rückfahrt und verpasste beim Umstieg in Würzburg einen 15-20 Mannmob von Kassel nur um wenige Sekunden. Getrübt wurde die Feierlaune nur mal wieder von den Förstern. Nachdem man geschlossen auf einen kurz festgenommenen Freund wartete, wurde im Zug dann sinnloser Weise versucht Anzeigen zu verteilen, was jedoch nach massiven Druck der Jugendszene scheiterte. Nachdem man die Stadtgrenze von unserer geliebten Stadt überquerte, wussten die wohl total gelangweilten, weil immer noch auf den bundesweiten Terroranschlag wartenden, Bahnhofspolizisten nicht wohin mit ihren Hormonen und hielten einem 17 (!) Jährigen im Anschlag ihr MP vors Gesicht. Gibt man zu das es nicht sein muss Böller im Bahnhof zuzünden fragt man sich jedoch nach der Verhältnismäßigkeit. Auch müsste man erwarten können das SKB „Ausflug“ vermittelnd eingreift, doch wenn sich Staatsmacht durch Staatsmacht schützt, sollte man sich wirklich fragen ob man die Bundesrepublik Deutschland Rechtsstaat nennen kann.
Nichts desto trotz nehmen wie den sehr guten Esprit vom letzten Wochenende heute mit in die Kurve, um endlich mal eine kleine Serie zustarten.

Phranck, Fanatics

Fahnen- und Doppelhalterumgang

Sicherlich wissen alle Block3-gänger, dass die aktive Fanszene Materialien, wie zum Beispiel Doppelhalter oder Schwenkfahnen in verschieden Größen zur Verfügung stellt. Diese Materialien können auch von euch genutzt werden. Bei einem Fragen bekommt ihr mit Sicherheit einen ausgehändigt oder nehmt einfach ein am Boden liegenden Doppelhalter oder Schwenkfahne. Denn ein am Boden liegender Doppelhalter oder liegende Schwenkfahne ist keine optische Unterstützung für unsere Jungs auf den Rasen. Was wird von Leuten erwartet die Materialien haben? Ich denke mal was am wichtigsten ist, was sich aber auch jeder denken kann, ist, dass die Materialien nach dem Spiel auch wieder zu uns kommen und nicht mit nach Hause genommen werden. Aber das sollte jeder von euch wissen. Des Weiteren ist es uns wichtig, dass mit den Sachen umgegangen wird, als wären es euere Eigenen. Dies bedeutet das Materialien nicht mutwillig zerstört werden. Auch wenn ihr Materialien habt schaut ein wenig nach den anderen, d.h., dass nicht auf den Sachen drauf gestanden wird. Wir wären euch auch sehr dankbar bei regnerischem Wetter oder feuchten Wetter nicht gebrauchte Materialien unten an den Zaun zu lehnen, denn bei einer Hüpfeinlage werden am Boden liegende Sachen nur dreckig getreten. Solltet ihr keine Kraft mehr haben Sachen hoch zuhalten, gebt es euren Nebenmann, sodass ständig neben der akustischen auch eine optische Unterstützung herrscht. Werdet ein Teil vom farbenfrohen und faszinierenden Block 3. Scheut euch nicht etwas in die Hand zu nehmen und in den Wind zu halten. Nur muss ich euch an dieser Stelle nochmals sagen, schätzt die Sachen und hütet sie als wäre es euer Eigentum. Sollten diese Regeln eingehalten werden so wird es in Zukunft keine Probleme geben diese Materialien zu nutzen. Werden die Sachen aber nicht mit dem erwünschten Respekt behandelt müssen wir dann leider unsere Materialien wieder unter uns verteilen.

Flo Youth

Groundhopping

Sonntag nach dem Heimspiel gegen Wehen- Wiesbaden machten sich 4 Leute um 11 auf nach Kassel um das Regionalliga- Süd Spiel KSV Hessen Kassel vs. SG Eintracht Frankfurt II zu besuchen. Die 2 stündige Fahrt verging mit einigen Diskussionen und dem ein oder anderen Getränk relativ schnell. In Kassel gab es keine Probleme das Stadion zu finden, so das man ca. 2 Stunden vor Anpfiff auf dem Parkplatz des Auestadions ankam.

Das Stadion liegt genau neben der Eissporthalle der dortigen beheimaten Kassel- Huskies.

Nach kurzer Überlegung entschied man sich heute mal auf der Tribüne nieder zu lassen und so kaufte man für 10 € eine Karte für die Osttribüne.

Ein Stadionheft gabs es, unfreiwillig vom Verein, kostenlos dazu Wink
Vor dem Eingang der Nordtribüne, Platz der Scena Chassalla 913, erwarb man dann noch den ein oder anderen Aufkleber bevor man sich ins Stadioninnere machte.

Das Einzige was am Eingang gemacht wurde, war das Einreißen der Eintrittskarte. Taschenkontrolle bzw. befummeln des Körper waren hier Fehlanzeige. So kanns gehn...

Als erstes wurde der Bratwurst- Test gemacht. Für 2,50 € bekam man eine Wurst die auch den Namen Bratwurst verdient hat. Die wohl leckerste Bratwurst die ich seit langem in einem Stadion verzehrt habe. Dafür kostete das 0,3 Liter Krombacher- Bier 3,00 € zzgl. Pfand.

Das Stadion, welches 18.800 Zuschauer fasst, ist ein echter Leckerbissen. Ein wenig Wehmuth machte sich breit als man sah, dass das Tribünen Dach, sich bis über den Heimblock zieht. Wie gerne hätte man das auch bei uns in Erfurt.

Zwischen Fanzsene und Verein/ Ordnungsdienst scheint ein ganz gutes Verhältnis zu herrschen, konnte man zum Fahnen aufhängen einfach mal das Zauntor öffnen und in den Innenraum laufen. Ca. 10- 15 Leute auf der Laufbahn sind in Kassel anscheind üblich.

Zaunbeflaggung von unserem Platz nicht so gut zu sehen.

Auf Frankfurter Seite erblickte man niemanden der Ultrá- Szene, lag wohl am zeitgleichen Heimspiel der ersten Mannschaft gegen den Hamburger SV im heimischen Waldstadion. Zum Anstoß waren dann laut Verein 4.500 Zauschauer im Stadion.

Der Heimblock legte dann auch gleich ordentlich los, mit einem Capo wie er sein sollte: Total am ausrasten, puschen, motivieren und seine Halsschlagader sprang einen aus 20 Meter Entfernung fast an. Jedoch war das Liedgut von Kassel doch sehr "YouTube" verdächtigt. Dafür wussten die Schlachtrufe wie "Scheiss Südhessen" oder "KSV" zu überzeugen. Lieblingslied der Jungs scheint aber " Alle sind für Kassel" zu der Melodie von Twisted Sister- "When i gonna take it" zu sein. Auch sehr auffällig der große Anteil weiblicher Fans in der Kurve. Auf Frankfurter Seite ca. 30- 40 Leute mit 3 Fahnen und 5 Schwenkern. Hören konnten man sie nicht einmal, Gästeblock ohne Dach & Kassel klar in der Überzahl. Dafür dürfte sich die Zahl der Fans und der Bullen im Gästeblock die Waage gehalten haben.

Kassel gewann das Spiel durch ein Tor in der 73. Minute verdient mit 1:0 und man entschied sich noch eine Halbzeit der Zweiten Mannschaft, welche kurz darauf ca. 500 Meter neben dem Stadion spielte, anzuschauen. KSV Hessen Kassel II spielte in der Landesliga Hessen gegen den FSV Dörnberg. Eintritt hier 5 € Vollzahler und Ermässigt 3 €. Die halbe Stunde bis zum Anstoß vertrieb man sich mit einem Bier, jetzt nur noch 2 € und den betrachten weiblicher Körperteile. Auch ein paar Gestalten der Scena Chassalla 913 konnte man hier ausmachen. In einem anständigen und hart geführten Spiel sah man bis zur Halbzeit 2 Tore für Kassel II. Das Spiel endete 4:0 für die Zweitvertretung des KSV.

Auf der Rückfahrt stand man noch im Stau und im Burger King traf man noch die Busse der Hamburger welche aus Frankfurt kamen.

So das man gegen 22:00 Uhr wieder in der geliebten Blumenstadt ankam.

Einar von Fanatics EF

Lieder für die Kurve

(Melodie: Fliegerlied)
Und ich spring, spring, spring immer wieder
Und ich sing‘, sing‘, sing‘ unsre Lieder
Und ich kämpf, kämpf, kämpf für den Verein, weil ich ihn mag
Und ich sag‘

Immer wieder RWE - schalalala…
Immer wieder RWE - schalalala…
Immer wieder RWE - schalalala…

Termine

1.Mannschaft:
So.: 18.10.09 14:00 Uhr Erzgebirge Aue vs. RWE
Sa.: 24.10.09 14:00 Uhr RWE vs. Jahn Regensburg
Sa.: 31.10.09 14:00 Uhr RWE vs. Vfl Osnabrück
2. Mannschaft:
So.: 04.10.09 14:00 Uhr Erzgebirge Aue II vs. RWE II
So.: 18.10.09 14:00 Uhr Germania Halberstadt vs. RWE II
So.: 25.10.09 14:00 Uhr RWE II vs. Sachsen Leipzig
A-Junioren:
So.: 04.10.09 13:00 Uhr Hannover 96 vs. RWE
Sa.: 17.10.09 13:00 Uhr RWE vs. 1.FC Union Berlin
So.: 01.11.09 11:00 Uhr Holstein Kiel vs. RWE

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth : efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
Bankleitzahl: 820 510 00
Kontonummer: 113 120 8095
Fragen/Vorschläge zum Heft: **redaktion-block3@gmx.de**

..: INFO :..

Blickfang Ultra 13

Blickfang Ultra 13: Auf 88 prallgefüllten, farbigen Seiten gibt es diesmal folgendes:

* Interview mit der Schickeria München, tiefgründig und sehr ausführlich, was der Umfang von exakt 22(!) Seiten beweist
* Kurven & ihre Lieder: Das Anti-Policia-Lied von Napoli
* Matchreports: Darmstadt vs. Mannheim (aus beiden Perspektiven), Steaua Bucuresti vs. Dinamo Bucuresti & CSKA Sofia vs. Levski Sofia (neutrale Sicht) + Kurztext inkl. Bilder zum Derby Nimes vs. Montpellier
* Blick in die Kurve: Violet Crew Osnabrück
* Wie erging es eigentlich der BSG Chemie Leipzig bzw. den Diablos in ihrer ersten Saison?
* Hansa Rostock - Das war die Saison 08/09 (Rückblick im altbewährten Blickfang Ost-Style)

Erlebnis Fussball Ausgabe 44

* Großes Interview Generation Luzifer
* Bericht Pfalz Inferno
* Bericht Frenetic Youth
* Bericht Erfordia Ultras
* Bericht Ultras Essen zum Spiel gegen Kleve
* Draussen - Das Stadionverbotsmagazin der Violet Crew
* Choreobericht Cottbus
* Choreobericht Burghausen
* Bericht Burghausen - Dortmund 2 von The Unity
* Veränderungen - Fussball im Wandel
* Polizeieinsatz in Hamburg
* Choreobewertung 2008/2009
* Pyroverbot in Österreich - Genereller Bericht plus Texte von VK91 und Fanatics Austria Wien Interview Spirit of Shankly, FC Liverpool

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.